Das am 31. August in Ulm abgehaltene Landwirthschaftsfest.

Seiner Familie erzählt von einem Alpenbauer.

Herausgegeben von Weitzmann.

Ulm, 1822.
Zu haben bei Hack beim goldnen Rad.
Lit. A. Nro. 146. Preis 6 kr.



Siz hear zu mir Du Annakether —
Stand Du zum Kneacht na Mähnebua —
Magd laich Du d'Henna unters Getter —
Jez d'Auhra auf, und d'Mäuler zua;

* * *

Denn i will ni gau ällz verzähla,
Wie schöa däs Ulmerfest ist gwea,
Koi Düpfle uf em i muaß fehla,
Denn i hau älles Doplet gseäh:

* * *

Es ist — as ständ der Himmel offa;
Und der häd noiz as Menscha gschneit,
A Schwarm in d'Fridrichsau na gloffa
Vo Herraleut und Burgersleut.

* * *

Dot hauni trinka seah und eassa,
Und uf ema Thiratrium
Sind goldbordierte Herra gseassa,
Und unta Gäul und Ochsa rum.

* * *

No hauni haira musiziera,
O d'Engel bloset it so fei!
Und fürchtig scharf oin kommadiera,
Denk wohl, däs wear der Fürnehmst sei.

* * *

Dear hot it geassa und it trunka,
So ist dear Herr im Eifer gwea,
Und hot er nu a bizle gwunka,
So hots en nuia Aufzug gea.

* * *

Glei hot ma ihm en Hengst fürgritta,
Hau meiner Leabtig koin so gseah;
Seall d'Weiber hauni haira bitta,
Ma soll da Preis koim andra gea.

* * *

Und o ihr Leut ums Himmels willa!
Was geit es doch im Ulmerland
Vom Füllisstall für schöane Fülla,
Und Modescheaka ällerhand!

* * *

An hot en Ochs as Prämi zoga,
Dikwampet grauß und köstabrau,
Es deaf — beim Bliz, es ist it gloga —
Kaum eiser Schultes neabern stau.

* * *

No ist a Stier zum Voarschei komma,
Jo glaubet nu, i sei koi Christ,
Wenn ear it, redle zsämagnomma,
So schwer as eiser Pfleager ist.

* * *

Und druf an Eber, no viel foister —
Wenns gloga ist, sei i verdamt! —
As eiser alter Säkelmoister
Mit sant seim ganze Säkelamt.

* * *

Zlezſt hot ma Kälber Schoof und Goissa,
Und was no uf em Plaz iſt gwea,
Aellzgmach vorbei maſchiera hoiſſa,
Und dears verdient hot s' Prämi gea.

* * *

Drum lernet fleißig liebe Kinder,
Wear woißt, obs it au mit der Zeit,
Wie jezt für d'Gäul und Schwei und Rinder,
Für ui amol a Prämi geit.

* * *

Um zwelfa iſt ma hoi zum Eaſſa,
Wies halt ſo bei de Stadtleut goht,
Und i hau zwelf paar Knakwürſt gfreaſſa,
Daß au der Maga epas hot.

* * *

Wies uf em Thura ois höt gschlaga,
So siehni glei zwoi Reiter stau,
Die haud — ma kas it gschwind gnuag saga —
Schnell ihre Rößla springa lau.

* * *

Denn, gukat nu, i mag it lüega,
Wen d'Baura lüegat, isch a Sünd —
S ka us em Rauhr koi Kugel fliega,
Wie die zwoi Reiter gflega sind.

* * *

Der Boda dear ist gwea wie beglat,
Z'Ulm ist a scharpfa Pollazei,
Und d'Reiter, die haud gschukt und gschleglat,
Und Säul haud thau ällz wild und scheu.

* * *

Und so haud no und no die Reiter
Si älleweil no moi vermaihrt,
Und deam, der schnealler gritta ist und weiter,
Hot ma en Pfeiffenkopf veraihrt.

* * *

No hot däs Ding sein Ausgang gnomma,
No ist ma weiter, und no sind
Zwoi Schiffla in der Doana gschwomma,
S'oi rum, s'oi num as wie der Wind.

* * *

Im Schiffle sind verkloidte Narra,
Die hebet lange Stanga auf,
Und stauffet im Voarüberfahra
Enander uf da Nabel nauf.

* * *

Und wie der Böllerschuz hot krachat,
Kommt links a Türk und reachts a Griach,
Der Griach hot aber noiz as glachat,
Und neiplumpst ist der Türkasiach.

* * *

Au ist a Baur und Bäuri komma,
Die haud anand beim aista Streit
Aellz fürchtig bei de Auhra gnomma,
Und haud anand in d'Doana keit.

* * *

Der nausfällt, der muaß noche schwimma,
Und s'Schiffle hot en schnealla Lauf,
Will oiner noch ins Schiffle klimma,
So kriegt er Pompas hinta nauf.

* * *

So ist es au der Grethel ganga,
Denn Dui ist au ins Wasser bätscht,
Und wie si hot as Schiffle gsanga,
Hot sui der Hansel brav vertätscht.

* * *

Drum Mädla gaudmer it zum Bada,
Ihr kommet sonst wie d'Grethel a;
Zaist beißt ui d'Wassermaus in d'Wada,
No nimmt ui aist der Hokama.

* * *

So haud no stundalang die Narra
Enander übers Schiff na gstupft,
Und d'Musikanta au vom Karra
Di Fäßle Biar ums ander glupft.

* * *

Denn die Trompeter könnet schluka,
Und ällaweil geits Gleagahoit,
Die Weka flieget nei wie d'Muka,
Und's Biar, däs fällt in d'Ewigkoit.

* * *

Uf däs na ist ma weiter ganga —
Jo ganga ist ma, und i au,
Uf oimol siehni ufra Stanga
En kohlpeachschwaza Gukigau.

* * *

Mit Stuzer haud si ufen gschossa,
Und grausse Kugla dinna ghät;
Noiz hot dea Gukigau verdrossa,
Er hot it pfiffa und it kräht.

* * *

I moi, i seahna jez no sitza,
Dás Luader hot koin Muker thau,
Und hot sie vo de ärgste Schütza
No seazaweis verschiessa lau.

* * *

Und weil noch, wie mas hau hot wölla,
Dear Vogel ist verschossa gwea,
Haud d'Schüzamoister und die Gsella
Da Pfeiffakopf em Besta gea.

* * *

No hot a Tanzerei agfanga,
Glaub, d' Hera könnets it so schöa,
Dás Ding ist düranauder ganga,
Ma hot fast koine Füeß mai gseah.

* * *

Rum ganga isch wie uf em Rädle,
Em Buaba hot der Hammel ghairt
Und extra hot ina au seim Mädle
A Modehalstuach no veraihrt.

*
*
*

No sind d'Leut us enander ghotlat,
Schöa ist der Obad gwea und küahl,
Drum bini no in d'Stadt nei zotlat
Da grada Weag zum Hauawial.

*
*
*

Dot hanni a brauns Biarle trunka,
Koi bessers geits im Himmelreich,
Denn eisre Dorfwirth, die Halunka,
Die machet eis nu Krotabäuch.

*
*
*

Zwoi Mäßla hauni zuamer gnomma,
Und d'Ulmerstroß hot baise Stoi,
No isch mer Urres Theis verkomma,
No simma mit anander hoi.

* * *

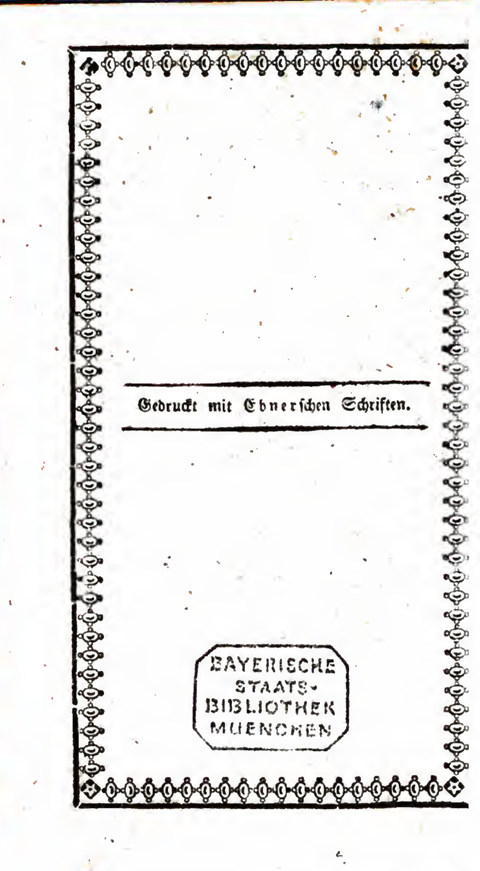
Jez hauder ghairt, was d'Ulmer treibet,
So Kinderla jez merkets fei,
Und wemma 's nächst Johr leabig bleibet,
Deaf Hans und Uschel au mit nei.

Gedruckt mit Ebnerschen Schriften.

Gedruckt mit Ebnerschen Schriften.

Gedruckt mit Ebnerschen Schriften.

Gedruckt mit Ebnerschen Schriften.



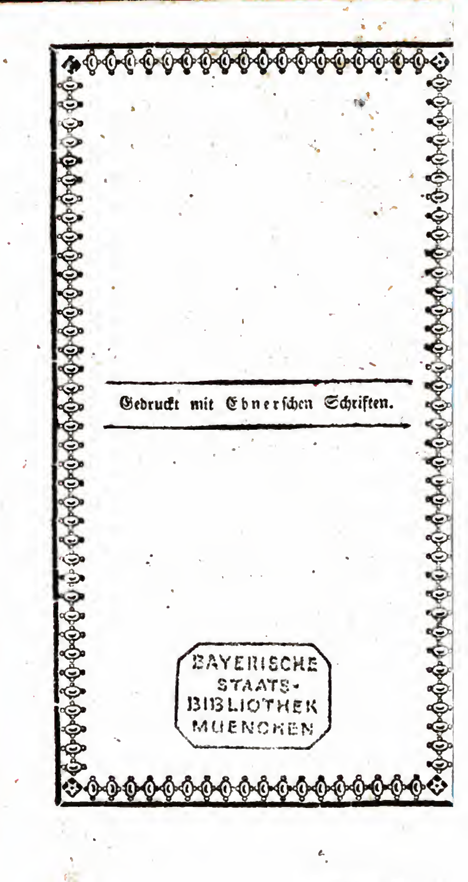
Gedruckt mit Ebnerschen Schriften.

Gedruckt mit Ebnerschen Schriften.


Gedruckt mit Ebnerschen Schriften.



Gedruckt mit Ebnerschen Schriften.



Gedruckt mit Ebnerschen Schriften.

Gedruckt mit Ebnerschen Schriften.

Gedruckt mit Ebnerschen Schriften.